

Georg Herwegh (1817 - 1875)

Wer ist frei?

Der ist allein ein freier Mann,
Und seiner sei gedacht,
Der sie sich *selbst* verdienen kann,
Die Freiheit in der Schlacht,
Der mit der eignen Klinge
Sie holt herbei,
Der Mann ist's, den ich singe,
Der Mann ist frei!

O wehe, wer dem Franken traut
Und ihn zu froh begrüßt;
Er bringt uns immer unsre Braut,
Wenn er sie satt geküsst.
Noch gibt's in *unsern* Reihen
Pulver und Blei -
Drum lasst uns selber freien,
So sind wir frei!

Die Freiheit wohnt am Don und Belt,
Sie trinkt aus unsrem Rhein,
Die Freiheit schläft im Wüstenzelt
Und glänzt im Sternenschein;
Doch muss man um sie werben,
Wo's immer sei,
Doch muss man für sie sterben,
Dann wird man frei!

Noch hat der Deutsche eine Hand
Und eine starke Wehr,
Gibt keinen Schritt vom Vaterland
Selbst für die Freiheit her;

Und die mit uns erheben
Solch Feldgeschrei,
Die sollen alle leben,
Denn sie sind frei!

Viel tausend Funken, *eine* Glut,
Viel Herzen und *ein* Schlag,
So harren wir gar wohlgenut
Bis an den Jüngsten Tag;
Die Einheit muss verschlingen
Die böse Zwei,
Dann soll es donnernd klingen:
Deutschland ist frei!